

Das Dokument : Totenklage für Don Renzo Beretta

Autor(en): **Botta, Mario / Müller, Dimitri Jakob [Clown Dimitri] / Koch, Cornelius**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-144153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Niklaus im 20. Jahrhundert.» Das war für mich ein Aha-Erlebnis. Und ein ehemaliger Dominikaner meinte, er fühle sich in diesem Buch ernst genommen. Eine Frau aus der direkten Nachkommenschaft von Bruder Klaus sagte mir, sie hätte dagegen rebelliert, dass Klaus einfach seiner Frau davongelaufen sei und habe nun dieses Buch wie eine *Befreiung* erlebt.

Da ich Klaus in eine Nähe zu *Walter Benjamin* bringe, ist auch der Begriff des «flaneurs» im Benjaminschen Sinne nicht fern. Benjamin selbst bezeichnet sich als

«flaneur» in der Geschichte, als einen, der die Geschichte anschaut, bis sie sich zeigt. Benjamin nennt das den «dialektischen Augenblick», wo plötzlich, in einem Jetzt, eine ganze Geschichte aufscheint. Da ich keine Begabung habe, ein Prophet zu werden, warum denn nicht ein «flaneur»?

NW: Manfred Züfle, ich wünsche Deinem Buch viele aufmerksame Leserinnen und Leser und danke Dir für dieses anregende, gewiss auch zur Lektüre anregende Gespräch.

Das Dokument

Totenklage für Don Renzo Beretta

Wir betrauern aus tiefstem Herzen die Ermordung von Flüchtlingspfarrer Beretta. Hundert Meter vom Zoll entfernt, half Don Renzo in den letzten zwölf Jahren Tausenden von Flüchtlingen, die an der Härte der geschlossenen Schweizer Grenzen abprallten. Wir hoffen, dass sein Tod, betrauert von uns, von den Flüchtlingen und von der Bevölkerung zweier Länder, nicht das Ende privater Flüchtlingshilfe einleitet.

Wer aus diesem Mord politisches Kapital schlägt, um bei Wahlen mit flüchtlingsfeindlichen Parolen Stimmen zu fangen, ermordet Don Beretta ein zweites Mal. Wer verängstigt die Flüchtlingssache hinwirft, aus Furcht, selber das Opfer einer Gewalttat zu werden, beleidigt die Hunderttausende von Hilfesuchenden, ehrliche Flüchtlinge, Frauen und Kinder und behaftet sie mit der Pest des Verdachts.

Übergebt Euch nicht dem Dämon des Fremdenhasses – trotz des bitteren Todes von Flüchtlingsfreunden, sei es Don Beretta in Ponte Chiasso, sei es Lehrer Paul Spirig in St.Gallen.

Vergesst nicht: wer sein Kind immer schlägt, macht es böseartig. Die ständige Hetze und Verdächtigung der Flüchtlinge in ganz Europa, der ständige Abbau ihrer Rechte und der geschürte Fremdenhass demütigen und beleidigen die Flüchtlinge und treiben sie in die Verzweiflung – Wahnsinnstaten Einzelner sind damit vorprogrammiert.

Wir müssen im Asylbereich zurückfinden zu einer Ruhe und Ausgewogenheit, in der sich der Flüchtling geborgen und sicher fühlt, in Italien und in der Schweiz. Nur so können solche Wahnsinnstaten verhindert werden.

Um das Lebenswerk von Don Renzo Beretta zu würdigen und um es für die Nachwelt als Beispiel zur Nachahmung zu empfehlen, werden wir im Grenzbereich Italien–Schweiz eine Gedenktafel errichten.

Nach der Beerdigung beschlossen wir mit zahlreichen Freunden aus der Schweiz und aus Italien, einen «Freundeskreis Don Renzo Beretta» zu gründen, um sein Engagement weiterzuführen.

Vivos voco, mortuos plango.

Geschrieben am Tag der Beerdigung von Pfarrer Beretta, Como, den 23. Januar 1999.

Mario Botta, Clown Dimitri, Cornelius Koch, Claude Braun